



Terry Gilliam, Brazil (1985), 0:11:52

*Die Schöpfer unserer Verfassung [...] beabsichtigten, Amerikaner in ihren Glaubensüberzeugungen, ihren Gedanken, ihren Gefühlen und ihren Empfindungen zu schützen. Sie gewährten, auch gegen die Regierung, **das Recht, in Ruhe gelassen zu werden** – das umfassendste Recht und dasjenige, das von zivilisierten Menschen am meisten geschätzt wird.*

– Louis Brandeis, Richter am Obersten Gerichtshof der USA (1928)

BIG BROTHER / Surveillance Cinema.

Pluralistische Freiheit oder totale Kontrolle?

Big Brother, der alles überwachende, allwissende, allmächtige „große Bruder“ – er ist die Verkörperung eines bürokratisch-totalitären Staatsmodells, wie es George Orwell vor 70 Jahren in seinem Roman „1984“ zeichnete, nach real existierenden Modellen (Hitlers Deutschland, Stalins Rußland). Mittlerweile werden auch Demokratien von solchen politischen „Alpträumen der Vernunft“ beunruhigt: 2013 Edward Snowdens Enthüllungen der globalen Massenüberwachung durch den US-Geheimdienst NSA; jüngst die politische Rhetorik in den USA („Fake News“, „Alternative Facts“) – nach dem Amtsantritt von US-Präsident Trump wurde Orwells „1984“ wieder zum Bestseller.


Der Überwachungsstaat ist längst Wirklichkeit geworden, nicht nur in totalitären Diktaturen: Massenüberwachung und „Vorratsdatenspeicherung“, Geheimdienste, Auswertung von Online-Kundendaten durch Internetdienstleister - neue Informationstechnik hat „Otto Normalverbraucher“ zum „gläsernen Bürger“ werden lassen. Doch was, wenn die Kontrolleure unkontrollierbar werden? Sind wir, während wir noch darauf vertrauen, in stabilen Demokratien zu leben, schon auf dem Weg in einen „Big-Brother-Staat“? Und wohin kann dieser Weg führen? Wird politische Wirklichkeit zur Reality Show, zum Alptraum? Leben wir in der „Matrix“?

Ein „Big-Brother-Staat“ hat viele Aspekte: Einschränkung von Freiheitsrechten, Überwachung; Zensur, Kommunikations-, und Denkverbote; Realitätsdefinitionen und Sprachregelungen im Widerspruch zur Wirklichkeit; umfassende Bürokratisierung und Reglementierung; messianische Überhöhung politischer Führer als „Retter der Nation“; Totalitarismus – schrankenlose Eingriffe in die Privatsphäre; letztendlich Abkehr von Werten wie Menschenrechten zugunsten vorgeblich „übergeordneter“ Ziele. Was wird aus der Vision einer offenen, freien, pluralistischen Gesellschaft? Wie kann sich der Bürger vor Missbrauch durch Staat, Wirtschaftsgiganten, Bürokratie schützen?

„Surveillance Cinema“ - in den **Filmen** der **14. Traumfabrik** wird der „Big-Brother Staat“ thematisiert, werden seine verschiedenen Ausprägungen, Zusammenhänge und Konsequenzen vor Augen geführt – vor und nach Orwell, von den 1930er Jahren bis in die Gegenwart. Zu jedem Film gibt es eine film- und zeitgeschichtliche **Mikro Einführung**, im Anschluss laden wir zu einem **Kinogespräch** ein. Zum **Auftakt** am Do. 19. Okt. und zum **Abschluss** der Filmreihe am Di. 27. Feb. 2018 laden die Partner der IT-Sicherheitsregion Karlsruhe zusammen mit dem ZAK zu einem **Filmevent** in der Schauburg ein, mit Expertengespräch und Buffet-Networking. Im Begleitprogramm bietet das ZAK im Studium Generale des KIT ein **Universitäts-Seminar** an, und die AWWK ein **öffentliches Traumfabrik-Filmseminar** in der Schauburg. Im ZKM wird ein **Filmexploratorium** zur Mediengeschichte der Überwachung durchgeführt.


Eine Zusammenarbeit von Filmtheater SCHAUBURG Karlsruhe; ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale; AWWK - Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe; FZI Forschungszentrum Informatik/Kompetenzzentrum IT-Sicherheit; DIZ Digitales Innovationszentrum; KA-IT-Si Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative; ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe.

Filmreihe kuratiert von Wolfgang Petroll und Herbert Born. **Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung**

<p>Do 19.Okt. -18-21h</p>  	<p><i>Auftakt-Event: Film mit Einführung, Podiums-Expertengespräch und Buffet-Networking</i> Laura Poitras: Citizenfour. 2014, 113 Min. OSCAR 2015 – OmU Mit Edward Snowden. <i>Edward Snowden enthüllte im Sommer 2013 die verfassungswidrige globale Überwachung durch NSA und CIA. Manche amerikanische Sicherheitspolitiker möchten ihn deshalb hängen sehen (Mike Rogers) oder auf eine Todesliste setzen (Ex-CIA-Direktor James Woolsey), US-Präsident Obama lehnte eine Begnadigung ab, Bürgerrechtsaktivisten hingegen sehen ihn als besseren Kandidaten für den Friedensnobelpreis. - Dokumentarfilmerin Laura Poitras (OSCAR 2015) war an der Aufdeckung des globalen Überwachungsskandals von Anfang an beteiligt.</i></p> <p>anschließend WATCHING. YOU Die Podiumsdiskussion versucht, Hintergründe der globalen Überwachung zu beleuchten. Es nehmen teil: PD Dr. iur. Oliver Raabe, Direktor am Forschungszentrum Informatik (FZI), Prof. Dr. Caroline Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK, Dr. Dirk Achenbach, Leiter des Kompetenzzentrums IT-Sicherheit am FZI, Jan Linders, Chefdramaturg und stellv. Generalintendant am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Die Moderation führt Dirk Fox, Geschäftsführender Vorstand des Cyberforum e.V., Geschäftsführer der Secorvo Security Consulting GmbH und Initiator der Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative (KA-IT-Si). Das Publikum hat Gelegenheit, Fragen zu stellen und zur Diskussion beizutragen. Zum Abschluss lädt die KA-IT-Si im Foyer zum Stehempfang ein.</p>
<p>So 22.Okt. -15:00h</p> 	<p><i>Blockwart oder Rasterfahndung, Justiz oder Selbstjustiz?</i> Fritz Lang: M – Eine Stadt sucht einen Mörder. 1931, 111 Min. – dt. Mit Peter Lorre, Gustaf Gründgens, Otto Wernicke, Theo Lingen, Otto John. <i>Ein Kindermörder versetzt die Bürger einer Großstadt in Schrecken; Massenhysterie bricht aus. Um den Täter zu fassen, konkurrieren zwei Gruppen: der Justizapparat setzt auf Rasterfahndung, die organisierte Unterwelt auf ein Blockwart-System. Langs Polizeikommissar hatte ein reales Vorbild: Ernst Gennat, Pionier der Kriminologie, Datensammler (seine „Mörderkartei“) und stadtbekanntes Berliner Original. Am Ende steht ein Plädoyer gegen Selbstjustiz - und die Einsicht: absoluten Schutz kann es nicht geben. Fritz Langs erster Tonfilm - ein Meilenstein der Filmgeschichte.</i></p>
<p>So 29.Okt. - 15:00h</p> 	<p><i>Der aufmerksame Nachbar, Nutzen und Elend des Voyeurismus</i> Alfred Hitchcock: Rear Window / Fenster zum Hof. 1954, 112 Min. – 35mm/dt. Mit James Stewart, Grace Kelly, Thelma Ritter, Raymond Burr; Musik: Franz Waxman. <i>Ein Photograph, wegen Berufsunfalls zu Bewegungslosigkeit verurteilt, wird zum Hinterhof-Voyeur. War er Zeuge eines Mordes oder bildet er sich das nur ein? - Für Hitchcock noch interessanter: inwieweit ist Voyeurismus, Neugierde, Lust am Beobachten ein allgemeines menschliches Laster. Auf lustvoll ironische Weise führt uns der Regisseur vor: Das Auge der Kamera ist stets voyeuristisch; wir alle sind Voyeure, nicht nur im Kino - und mischen uns manchmal in Dinge ein, die uns nichts angehen.</i></p>
<p>So 5.Nov.- 15:00h</p> 	<p><i>Modernes Leben, TV und Kommunistenjagd</i> Charlie Chaplin: A King in New York. 1957, 110 Min. – engl. OV Mit Charlie Chaplin, Dawn Addams, Oliver Johnston, Michael Chaplin. <i>Heimatvertriebener, mittelloser europäischer Monarch, der vor der Revolution in die USA geflüchtet ist, lernt den American Way of Life kennen: Rock'n'Roll, Western, Fernsehwerbung, Schönheitsoperationen - und den Untersuchungsausschuss für „unamerikanische Aktivitäten“. Chaplin, von J. Edgar Hoovers FBI ins europäische Exil getrieben, beschwört die Werte der US-Verfassung – doch in den USA wurde der Film erst 15 Jahre später, 1972 gezeigt.</i></p>

<p>So 12.Nov. - 15:00h</p> 	<p><i>Im Kalten Krieg: Atomspionage mit Gestapo-Überwachungstechnik</i> Fritz Lang: Die 1000 Augen des Dr. Mabuse. 1960, 104 Min. – dt. Mit Gert Fröhe, Dawn Addams, Peter van Eyck; Produzent: Artur Brauner <i>Fritz Langs Mabuse-Filme sind ein Spiegel deutscher Zeitgeschichte: in der Inflationszeit war Mabuse Börsenspekulant und Hypnotiseur, 1933 Vordenker einer Machtergreifung durch Terror. In der Adenauer-Ära sucht er Weltherrschaft durch US-Atomtechnologie und verwendet dazu Nazi-Überwachungstechnik, modernisiert mit Video.</i></p>
<p>So 19.Nov. - 15:00h</p> 	<p><i>Interaktives Fernsehen oder verbotene Bücher lesen?</i> François Truffaut: Fahrenheit 451. 1966, 112 Min. – 35mm/dt. Mit Julie Christie, Oskar Werner, Cyril Cusack; nach Ray Bradbury. <i>Eine moderne Zukunftswelt, in der die Feuerwehr für sichere Bücherverbrennungen zuständig ist, in der Denunziantentum ermutigt wird, Gefühle verdächtig sind und der Mittelstand sich durch Psychopharmaka oder TV-Shows anästhesieren lässt, um sein sinnentleertes Leben zu vergessen – dort wird Lesen zum Akt des Widerstands. Truffaut suchte für den Film seine Lieblingsbücher aus und zeigt: Kultur kann nur in unseren Köpfen bewahrt werden.</i></p>
<p>So 26.Nov. - 15:00h</p> 	<p><i>Aufbruch in die Digitalisierung - HAL is watching you...</i> Stanley Kubrick: 2001 – A Space Odyssey. 1968, 142 Min. – dt. Mit Keir Dullea, Gary Lockwood; Buch: Arthur C. Clarke. <i>Supercomputer HAL sieht alles, weiß alles, macht nie Fehler – unter seinem Auge wird das Raumschiff zu einer Smart City im unwirtlichen Weltall. Leider ist er auch zu Geheimhaltung verpflichtet – so wird Überleben für die Astronauten zu einem tödlichen Schachspiel. - Vom Affenmenschen zum Akademiker: Kubricks unbeschönigte Bilanz der Technologie-Geschichte; menschliche, künstliche und außerirdische Intelligenz im Effizienz-Vergleich.</i></p>
<p>So 3.Dez. - 15:00h</p> 	<p><i>Watergate: Geheimdienste, Wahlkampfmanipulation und investigativer Journalismus</i> Alan J. Pakula: All the President's Men. 1976, 138 Min. – 35mm/dt. Mit Robert Redford, Dustin Hoffman, Martin Balsam, Jason Robards. <i>Ausspionieren der politischen Gegner und Manipulation der öffentlichen Meinung durch Schmutzkampagnen brachten US-Präsident Richard Nixon den Wahlgewinn. Während des Wahlkampfes 1972 folgen zwei Journalisten der Washington Post der Spur des Geldes, enthüllen die Watergate-Affäre, die zu einer Verfassungskrise und zu Nixons Rücktritt 1974 führte. Der Tatsachenbericht über investigativen Journalismus wird zum Suspense-Politdrama – und zum Lehrstück über Gefährdung der Demokratie von oben.</i></p>

<p>So 10.Dez. - 15:00h</p> 	<p><i>Wir gegen die Anderen: Replikanten unerwünscht</i> Ridley Scott: Blade Runner. 1982 (Final Cut 2007), 117 Min. – OmU Mit Harrison Ford, Rutger Hauer, Sean Young, Darryl Hannah; nach Philip K. Dick. <i>Gentechnisch erzeugte humanoide Roboter – Replikanten – unterliegen strenger obrigkeitlicher Überwachung. Aus Sicherheitsgründen dürfen sie sich nur in außerirdischen Kolonien aufhalten und haben ein vorprogrammiertes Todesdatum. Erkennen kann man sie daran, daß sie keine Kindheitserinnerungen haben. Aber auch Replikanten sind nur Menschen: sie sehnen sich nach etwas mehr Leben.</i></p>
<p>Mi 13.Dez. - 18:00h</p> 	<p><i>Filmexploratorium im ZKM Medientheater, Lorenzstr.19 – Eintritt FREI</i> BIG BROTHER in Kinofilmen – Zur Mediengeschichte der Überwachung - siehe Begleitprogramm auf Seite 7</p>
<p>So 17.Dez. - 15:00h</p> 	<p><i>Orwell im Geist von Monty Python: Absurde Bürokratie</i> Terry Gilliam: Brazil. 1985, 142 Min. – 35mm/dt. Mit Jonathan Pryce, Robert De Niro, Kim Greist, Michael Palin; nach George Orwell. Zum Orwell-Jahr 1984 schuf Monty-Python-Mitgründer Terry Gilliam (12 Monkeys) eine surreale Variante von Orwells Roman, mit viel absurder, kafkaesker Bürokratie: Thatcherismus weitergedacht: der Staat als verbürokratisiertes Unternehmen, Eigeninitiative wird als Terrorismus verfolgt, ein von plakativen Parolen erfüllter Spitzel- und Polizeistaat. Erst nach öffentlichen Protesten des Regisseurs wurde der Film zum offiziellen Verleih freigegeben.</p>
<p>Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins Orwell-Jahr 2018!</p>	
<p>So 21.Jan. - 15:00h</p> 	<p><i>Big Brother TV - Heimat Reality Show</i> Peter Weir: The Truman Show. 1998, 103 Min. – 35mm/OmU Mit Jim Carrey, Laura Linney, Noah Emmerich, Ed Harris; Musik: Philip Glass. <i>Truman lebt, ohne es zu wissen, in einer künstlichen Fernsehwelt unter Beobachtung eines Millionenpublikums. Doch die perfekte Spießerverwelt gerät in Unordnung, weil er sich in seinen Träumen nach Fiji sehnt. Freilich: Um sich aus den Reality TV Shows zu befreien braucht es mehr als nur den Kanal zu wechseln.</i></p>
<p>Fr 26.Jan.- 17:30h</p> 	<p><i>Beginn AWWK-Filmseminar (insges. 6 Termine, Fr 17:30-19h; Anmeldung: www.awwk-karlsruhe.de)</i> BIG BROTHER – Überwachungsstaat und Freiheit in der Filmgeschichte - siehe Begleitprogramm auf Seite 7</p>

<p>So 28.Jan. - 15:00h</p> 	<p><i>Die Wüste der Wirklichkeit</i></p> <p>The Wachowskis: The Matrix. 1999, 136 Min. – 35mm/dt. Mit Keanu Reeves, Laurence Fishburne, Carrie-Anne Moss, Hugo Weaving. <i>Die Wirklichkeit wird als maschinell generierte Illusion entlarvt – die totale Kontrolle über die vampirhaft ausgesaugte Menschheit garantiert. Baudrillard hatte sich das zwar subtiler vorgestellt (als sozialen kommunikativen Prozess), doch in den Metaphern der Science Fiction funktioniert es recht ähnlich. Ist es doch nicht so schlimm, in der Illusion zu leben, solange das digital generierte Steak schön saftig schmeckt?</i></p>
<p>So 4.Feb. - 15:00h</p> 	<p><i>Stasi 1.0</i></p> <p>Florian Henckel von Donnersmarck: Das Leben der Anderen. 2006, 137 Min. OSCAR 2007 - 35mm/dt. Mit Ulrich Mühe, Martina Gedeck, Sebastian Koch, Ulrich Tukur. <i>Ein Rückblick in die Zeit der analogen Überwachung, ohne IT. Der Überwachungsstaat, als Instrument des Ehebruchs der Funktionäre, wird zum privaten Drama. Wie sagte Stasi-Chef Erich Mielke 1989: „Ich liebe doch alle“. Der Debütfilm erzählt von der Desillusionierung mit dem Großen-Bruder-Staat, wurde ein internationaler Erfolg und lud 2013 einige (u.a. den ehem. französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy) zum Vergleich von Stasi und NSA ein.</i></p>
<p>So 11.Feb. - 15:00h</p> 	<p><i>Totalitarismus und Widerstand</i></p> <p>James McTeigue: V for Vendetta. 2005, 132 Min. – 35mm/dt. Mit Natalie Portman, Hugo Weaving, Stephen Rea, John Hurt; nach Alan Moore. <i>England über alles – ein populistischer Innenminister hat einen Terror-Akt inszeniert, um die Macht zu ergreifen und die Insel in einen faschistischen Big-Brother-Staat zu verwandeln. Doch Widerstand regt sich. - Die Graphic Novels des anarchistischen Kultautors Alan Moore („Watchmen“) mit Bildern von David Lloyd machten 1988/89 Guy-Fawkes-Masken so populär, daß sie zum Symbol der Anonymous-Aktivisten und der Occupy-Bewegung wurden.</i></p>
<p>So 18.Feb. - 15:00h</p> 	<p><i>Ins Netz gegangen – wie soziopathisch sind soziale Netzwerke?</i></p> <p>David Fincher: The Social Network. 2010, 120 Min. 3 OSCARs, 8 Nominierungen – OmU Mit Jesse Eisenberg, Andrew Garfield, Justin Timberlake; Musik: Trent Reznor. <i>„We long to belong“ (David Byrne) – wir sehnen uns danach, dazu zu gehören; mit Hilfe sozialer Netzwerke scheint dieses diffuse Sehnen in Erfüllung zu gehen. Doch in manchen steckt ein soziopathischer Internet-Troll... Regisseur David Fincher (Seven, Fight Club) erzählt die Geschichte von Facebook-Erfinder Mark Zuckerberg. Kritiker waren begeistert: „David Fincher machte das Starren auf einen Laptop erregend“ (AV Film).</i></p>

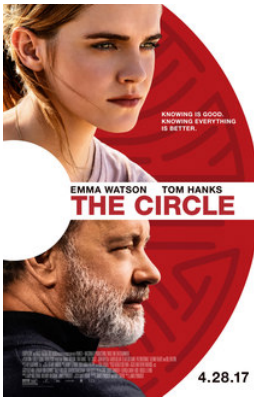
So 25.Feb. - 15:00h

*Big Brother USA-CIA-NSA: Globale Überwachung, aufgedeckt*Oliver Stone: **Snowden**. 2016, 135 Min. – OmU

Mit Joseph Gordon-Levitt, Shailene Woodley, Rhys Ifans.

Regisseur Oliver Stone ist schon oft als Chronist amerikanischer Zeitgeschichte und ihrer Alpträume hervorgetreten: mit der Vietnamkriegs-Trilogie (angefangen mit „Platoon“), mit der TV-Dokumentation „The Untold History of the United States“, mit seinen Porträts von US-Präsidenten (von „JFK“ über „Nixon“ zu „W.“ Bush) oder von Medienstars und ihrer Generation („The Doors“). Seine Filmbiographie des Whistleblowers Edward Snowden steht in dieser Reihe gesellschaftskritischer Bestandsaufnahmen. „Edward ... wird als desillusionierter Idealist vorgestellt, als ernsthafter junger Mann, dessen Erfahrungen ihn dazu führen, akzeptierte Wahrheiten zu bezweifeln und die Weisheit der Herrschaft zu hinterfragen“ (New York Times).

Di 27.Feb. – 18-21h

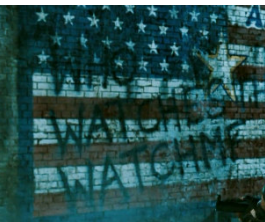
*Abschluss-Event: Film mit Einführung, Podiums-Expertengespräch und Buffet-Networking*James Ponsoldt: **The Circle**. 2017, 110 Min. – OmU

Mit Emma Watson, Tom Hanks, John Boyega; Musik: Danny Elfman.

The Circle, das ist Facebook, Google, Apple zu einem großen Monopolkonzern vereint. Umfassende Überwachung und Datenerfassung beginnt bald, totalitäre Züge anzunehmen. Basierend auf dem dystopischen Roman von Dave Eggers schuf Regisseur und Drehbuchautor James Ponsoldt „ein Orwellsches Drama über die Überwachungsgesellschaft“ (Eric Kohn, Indie Wire). Ein aktueller Beitrag des Hollywood-Mainstream-Kinos aus der wachsenden Reihe von Filmen des Surveillance Cinema.

anschließend **WHO WATCHES THE WATCHMEN?**

Podiumsdiskussion u.a. mit Dr. **Stefan Brink**, Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, **Beate Bube** (angefragt), Präsidentin des Landesamtes für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, sowie einem Vertreter der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime für Unternehmen und Behörden des Landeskriminalamtes BW (angefragt); Moderation: **Dirk Fox** von der Karlsruher IT Sicherheitsinitiative. Im Anschluss ist Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Austausch beim "Buffet-Networking".



Alfred Hitchcock, Rear Window (1954), 0:41:05



Fritz Lang, Metropolis (1927)

BEGLEITPROGRAMM: Filmexploratorium, Öffentliches Filmseminar

BIG BROTHER in Kinofilmen – Zur Mediengeschichte der Überwachung

Filmexploratorium im ZKM Medientheater, mit zahlreichen Filmausschnitten, präsentiert von Wolfgang Petroll
In der Mediengeschichte gibt es viele „Große Brüder“, nicht erst in Orwells Roman „1984“. Schon Filme wie Fritz Langs „Metropolis“ und Charlie Chaplins „Modern Times“ haben sich mit Überwachung auseinandergesetzt; Voyeurismus war das Thema in Alfred Hitchcocks „Rear Window“. Abgehörte Telefone, heimliche Mitschnitte von Gesprächen und Observation gehören zum Standardrepertoire von Agentenfilmen und dokumentarischen Politthrillern wie dem Watergate-Drama „All the President’s Men“. Seitdem Massenmedien wie Radio, Fernsehen und Internet kulturelle Gewohnheiten wandelten, wurden Befürchtungen über ihren Mißbrauch geäußert, bis hin zu dystopischen Alpträumen totaler Kontrolle durch digitale Technologie: Demokratie ist nicht immun gegen Totalitarismus. Das Filmexploratorium beleuchtet in prägnanten Filmausschnitten verschiedene Stationen auf dem Weg vom 20. ins 21. Jahrhundert. Im Mittelpunkt steht dabei nicht zuletzt die Frage: welches Verhältnis entwickelt Medienkultur zur Wirklichkeit?

ORT: ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, Medientheater, Lorenzstr. 19

ZEIT: **Mi 13. Dez. 18-20h**

EINTRITT FREI

BIG BROTHER – Überwachungsstaat und Freiheit in der Filmgeschichte

Traumfabrik-Filmseminar der AWWK Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung, mit Wolfgang Petroll
Versprechen totaler Sicherheit durch Kontrolle oder Bewahrung grundlegender bürgerlicher Freiheiten (die man erst dann am meisten vermisst, wenn man sie verloren hat) – Kinofilme haben nicht nur in Verfilmungen von Orwells berühmtem Roman „1984“ verschiedene Spielarten von Überwachung und Kontrolle thematisiert. Seit dem „Krieg“ gegen den Terror und der NSA-Affäre, seitdem Schlagwörter wie „Fake News“ und „Alternative Facts“ die politische Kultur der USA erschüttern, haben diese filmischen Fiktionen an Aktualität gewonnen (Orwells „1984“ wurde mit Trumps Amtsübernahme zum Bestseller). – Im Seminar werden sechs Filme aus dem Programm der Filmreihe Traumfabrik näher untersucht auf ihre verschiedenartige kulturgeschichtliche Bedeutung, ihre sozialkritischen Aussagen und ihre politischen Bezüge. Der Besuch der Filmreihe ermöglicht es, die Filme vorab in voller Länge zu sehen (ermäßigter Eintritt für Besucher des Seminars).

ORT: Schauburg, Marienstr. 16, Seminarraum

ZEIT: **Fr 26.1. / 2.2. / 9.2. / 16.2. / 23.2. / 2.3.2018 jeweils 17:30-19h**

Anmeldung: www.awwk-karlsruhe.de

BIG BROTHER / Surveillance Cinema

Pluralistische Freiheit oder totale Kontrolle?



Stanley Kubrick, 2001: A Space Odyssey (1968), 1:05:39

ALLE TERMINE

Do 19.10. 18-21h	<i>Auftakt-Event: Film mit Einführung, Podiums-Expertengespräch und Buffet-Networking</i> Laura Poitras: Citizenfour . 2014, 113 Min. OSCAR 2015 – OmU WATCHING YOU - Expertengespräch mit PD Dr. iur. Oliver Raabe (FZI), Prof. Dr. Caroline Robertson-von Trotha (ZAK), Dr. Dirk Achenbach (FZI), Jan Linders (Badisches Staatstheater Karlsruhe), Moderation: Dirk Fox (KA-IT-Si)
So 22.10. 15h	<i>Blockwart oder Rasterfahndung, Justiz oder Selbstjustiz</i> Fritz Lang: M - Eine Stadt sucht einen Mörder. 1931, 111 Min. – dt.
So 29.10. 15h	<i>Der aufmerksame Nachbar, Nutzen und Elend des Voyeurismus</i> Alfred Hitchcock: Rear Window / Fenster zum Hof. 1954, 112 Min. – 35mm/dt.
So 5.11. 15h	<i>Modernes Leben, TV und Kommunistenjagd</i> Charlie Chaplin: A King in New York . 1957, 110 Min. – engl. OV
So 12.11. 15h	<i>Im Kalten Krieg: Atomspionage mit Gestapo-Überwachungstechnik</i> Fritz Lang: Die 1000 Augen des Dr. Mabuse . 1960, 104 Min. – dt.
So 19.11. 15h	<i>Interaktives Fernsehen oder verbotene Bücher lesen?</i> François Truffaut: Fahrenheit 451 . 1966, 112 Min. – 35mm/dt.
So 26.11. 15h	<i>Aufbruch in die Digitalisierung - HAL is watching you...</i> Stanley Kubrick: 2001 – A Space Odyssey . 1968, 142 Min. – dt.
So 3.12. 15h	<i>Watergate: Geheimdienste, Wahlkampfmanipulation und investigativer Journalismus</i> Alan J. Pakula: All the President's Men . 1976, 138 Min. – 35mm/dt.
So 10.12. 15h	<i>Wir gegen die Anderen: Replikanten unerwünscht</i> Ridley Scott: Blade Runner . 1982 (Final Cut 2007), 117 Min. – OmU
Mi 13.12. 18-20h	Filmexploratorium im ZKM Medientheater, Lorenzstr. 19 – Eintritt FREI BIG BROTHER in Kinofilmen – Zur Mediengeschichte der Überwachung
So 17.12. 15h	<i>Orwell im Geist von Monty Python: Absurde Bürokratie</i> Terry Gilliam: Brazil . 1985, 142 Min. – 35mm/dt.
Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins Orwell-Jahr 2018!	
So 21.1. 15h	<i>Big Brother TV - Heimat Reality Show</i> Peter Weir: The Truman Show . 1998, 103 Min. – 35mm/OmU
Fr 26.1. 17:30-19h	<i>Beginn AWWK-Filmseminar zur Traumfabrik in der Schauburg</i> BIG BROTHER – Überwachungsstaat und Freiheit in der Filmgeschichte
So 28.1. 15h	<i>Die Wüste der Wirklichkeit</i> The Wachowskis: The Matrix . 1999, 136 Min. – 35mm/dt.
So 4.2. 15h	<i>Stasi 1.0</i> Florian Henckel von Donnersmarck: Das Leben der Anderen . 2006, 137 Min. dt. OSCAR 2007 – 35mm/dt.
So 11.2. 15h	<i>Totalitarismus und Widerstand</i> James McTeigue: V for Vendetta . 2005, 132 Min. – 35mm/dt.
So 18.2. 15h	<i>Ins Netz gegangen – wie soziopathisch sind soziale Netzwerke?</i> David Fincher: The Social Network . 2010, 120 Min. 3 OSCARs, 8 Nominierungen – OmU
So 25.2. 15h	<i>Big Brother USA-CIA-NSA: Globale Überwachung, aufgedeckt</i> Oliver Stone: Snowden . 2016, 135 Min. – OmU
Di 27.2. 18-21h	<i>Abschluß-Event: Film mit Einführung, Podiums-Expertengespräch und Buffet-Networking</i> James Ponsoldt: The Circle . 2017, 110 Min. – OmU WHO WATCHES THE WATCHMEN? - Expertengespräch u.a. mit Dr. Stefan Brink , Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, Beate Bube (angefragt), Präsidentin des Landesamtes für Verfassungsschutz Baden-Württemberg, Moderation: Dirk Fox (KA-IT-Si)

Änderungen sind nicht beabsichtigt, müssen wir uns aber ausdrücklich vorbehalten.

Alle Filme mit **Mikro Einführung** von Wolfgang Petroll und anschließendem **Kinogespräch** oder **Podiumsdiskussion****Ort** (wenn nicht anders angegeben): SCHAUBURG Karlsruhe, Marienstr. 16**Zeit** (wenn nicht anders angegeben): Sonntag, 15 Uhr

Eintritt SCHAUBURG: € 9,- / ermäßigt € 7,50 / Seminarteilnehmer € 6,-

Filmreihe kuratiert von Wolfgang Petroll und Herbert Born. Eine Zusammenarbeit von Filmtheater SCHAUBURG Karlsruhe; ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale; AWWK - Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe; FZI Forschungszentrum Informatik/Kompetenzzentrum IT-Sicherheit; DIZ Digitales Innovationszentrum; KA-IT-Si Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative; ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe. **Mit freundlicher Unterstützung der Georg-Fricker-Stiftung**